

IFLA-Zeitungskonferenz in Santiago de Chile, 3.-5.4. 2007

Die erste internationale Zeitungskonferenz in Lateinamerika zog etwa hundert Teilnehmer an. Die meisten Länder des Subkontinents waren vertreten, da es in der Intention der Veranstaltung lag, eine Übersicht und Bestandsaufnahme zu versuchen und damit eine Basis für die zukünftige Arbeit zu schaffen. Hier ist die Unterstützung von Sponsoren hervorzuheben, die es ermöglichten, daß eine Reihe von Fachvertretern nach Santiago anreisen konnten. Die Teilnehmer außerhalb der Region waren Mitglieder oder Mitarbeiter der IFLA-Zeitungssektion.

Gleichfalls dank Sponsorenhilfe konnten zahlreiche Beiträge aus dem Englischen und Spanischen in die jeweils andere Sprache übersetzt werden und lagen zur Tagung in einem stattlichen Band vor. Außerdem wurde die gesamte Veranstaltung simultan gedolmetscht.

Die Biblioteca Nacional de Chile hat sich durch ihr Engagement außerordentlich bewährt: die Veranstaltung lief vorzüglich.

Vor Beginn der Internationalen Konferenz fand das Business Meeting der IFLA-Sektion statt; hierfür stand die Bibliothek des bedeutenden Bibliographen José Toribio Medina zur Verfügung, die dieser der Biblioteca Nacional übereignet und das Design geschaffen hat. Bei der Sitzung wurden die weiteren Programme der Sektion diskutiert, insbesondere ihre Aktivität beim nächsten World Library and Information Congress in Durban sowie die nächste internationale Zeitungskonferenz, die für Singapore (Frühling 2008) geplant ist.

Die Zeitungskonferenz selbst informierte in zahlreichen Beiträgen aus Lateinamerika über den (Zu)Stand der Sammlungen, die Arbeitsmöglichkeiten und Desiderate sowie in den «internationalen» Beiträgen über die Entwicklung in Europa und den USA, speziell auch über die laufenden Projekte und die technische Innovation. Naturgemäß stand dabei die Zeitungsdigitalisierung im Vordergrund. (Vgl. das anliegende Programm). Die Konferenz stieß auf großes Interesse, und bei den Teilnehmern entstand der Eindruck, daß die Veranstaltung der Anstoß zu einer Neubewertung der Zeitungsarbeit sein und zu einer neuen Prioritätensetzung führen könnte. In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, daß die Beiträge in zweisprachiger Form in einem Sammelband veröffentlicht werden sollen, wozu sich der Berichterstatter bereit erklärt hat, nachdem er dies bereits für frühere Konferenzen unternommen hatte.¹

Referent hat in seinem eigenen Beitrag diesmal über die Erfassung und den Nachweis der Zeitungen als eine Vorstufe zu Digitalisierungsprogrammen berichtet. Leider ist Deutschland da noch nicht sehr viel weiter als Lateinamerika, obwohl es in der Zeitschriftendatenbank (für die Ref. zwanzig Jahre verantwortlich war) ein hervorragendes Hilfsmittel besitzt. Auch hat es in Deutschland bislang kein

¹ Vgl. z. B. *International newspaper librarianship for the 21st century*. Ed. by H. Walravens. München: Saur 2006. 298 S. (IFLA Publications 118.) – *Newspapers of the world online*. U.S. and international perspectives. Proceedings of conferences in Salt Lake City and Seoul, 2006. Ed. by H. Walravens. München: K. G. Saur 2006. 195 S. (IFLA Publications 122)

bedeutendes Zeitungsdigitalisierungsprojekt gegeben, obwohl die Technologie zur Verfügung steht ...
Ref. war auch an der Vorbereitung der Konferenz beteiligt und hat überdies eine Sitzung moderiert.

H. Walravens